

1874

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 15. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

13. August, nachmittags. Im Raume Nowogrodel-Goroditschische-Stolpce überflogen feindliche Flieger unsere Linien. Zehn Bomben wurden auf das Feldlazarett beim Hofe Adamowo (16 Kilometer westlich von Mir) geworfen. Ein deutsches Flugzeug, das die Stadt Mieswicz überflog, wurde in der Luft von unserm Flieger Kapitän Krontem angegriffen und nach kurzem Luftkampf abgeschossen. Die feindlichen Flieger wurden zu Gefangenen gemacht und der Apparat genommen. In der Nacht zum 11. d. wurde in der Gegend von Krewo der Feldprediger Mönch Anatol durch ein Explosivgeschoss am Oberschenkel verwundet, als er am Drahthindernis seine Seehorjelätigkeit bei einem sterbenden Freiwilligen ausübte, der von einer nächtlichen stürmischen Patrouillenunternehmung zurückkehrte. Am oberen Serethlauf bauen die Truppen des Generals Sacharow ihre Erfolge weiter aus. Sie entrißen dem Feinde eine Reihe besetzter Stellungen und erreichten die Linie Bown (Bown?)-Dlejew-Bzareku (Bzowicz?).

Der Einbruch in die Strypafront zwang den Feind, seine stark besetzten Stellungen aufzugeben. Auf der Verfolgung des Feindes nahmen die tapferen Truppen des Generals Schtscherbatschew die Stadt Jezerna und trugen ihre Front auf der ganzen Linie weiter nach Westen vor. Sie erreichten an der oberen Strypa die Dörfer Blauca Wielka und Plotheza, überschritten dort den Fluß und erreichten das rechte Ufer südlich von Plotheza. Die Linie Sloboda-Plot-Uwsc ist erreicht. Wir näherten uns der Stadt Bodhaje und dem Flecken Holboeze. Unsere Abteilungen, welche den Unterlauf des Koropiec überschritten hatten, verfolgten den Feind und nahmen seine Stellung auf den Höhen zwischen Koropiec, Plota-Lipa und Horozanka. Sie erreichten im Westen den Dnjestr bei Maryampol. Am 11. d. wurde ein belgisches Panzerautomobil, insbesondere in der Gebrowgegend, erfolgreich verwendet. An den Flüssen Bystrzyca-Nadwornianska und Bystrzyca-Solotwinska setzten unsere Truppen den Brückenbau und Uebergang auf das

westliche Ufer fort. Der Gegner beschieß unsere Arbeiten und unsere Truppen, die über die Flüsse setzten, mit Artillerie von den Höhen am Westufer der Bystrzyca-Solotwinska. Südlich von Delatyn in dem Karpathenwaldgebiet hält unser Vorgehen bei Worochta-Magura-Zablonica an. Wir besetzten hier einige Höhen und wiesen sämtliche Angriffsversuche des Feindes ab.

Im Bewußtsein der Bedeutung der gestern erfolgten Erstürmung des ganzen Abschnittes der im Winter ausgebauten feindlichen Linie beeilen sich alle Armeen in den Berichten die Trophäen aufzuzählen, die sie im Laufe der verfloffenen Kampfhandlung erbeuteten. So nahmen die Truppen des Generals Sacharow vom 4. bis 11. d. 304 Offiziere und 16,594 Mann gefangen und eroberten 4 Geschütze, 47 Maschinengewehre und 16 Bombenwerfer. Die Truppen des Generals Schtscherbatschew nahmen vom 4. d. bis jetzt 1263 Offiziere und 55,158 Soldaten gefangen und erbeuteten 55 Geschütze, 211 Maschinengewehre, 29 Bombenwerfer und Minenwerfer und 129 Artilleriemunitionskisten. Die Truppen des Generals Leschichy machten 4. bis 10. d. 141 Offiziere und 10,450 Mann zu Gefangenen und eroberten 9 Geschütze und 77 Maschinengewehre.

13. August, abends. Der Uebergang über die Flüsse Strypa, Koropiec und Plota-Lipa wird fortgesetzt. Wir nahmen die Stadt Bodhaje und am Dnjestr besetzte unsere Kavallerie die Stadt Maryampol. In der Bystrzycegegend warfen wir den Gegner auf das linke Ufer der Bystrzyca-Solotwinska. Bei diesem Kampf nahm eines unserer Infanterieregimenter 12 Offiziere und 1000 Mann gefangen und erbeutete 7 Maschinengewehre und ein Grabengeschütz.

14. August, nachmittags, Westfront. Auf das Lazarett von Sinjawke wurde von einem deutschen Flugzeug eine Bombe geworfen, wodurch zwei barmherzige Schwestern und ein Sanitätsoldat getötet, zwei Schwestern verwundet wurden. Am 13. d., um 6 Uhr abends, griff der Feind in der Gegend südlich des Ortes Stobhehwa unsere auf dem Westufer des Stochob befindlichen Streitkräfte an. Er wurde durch Gegenangriff zurückgeschlagen und sogleich wieder in die Ausgangsgräben zurückgetrieben. Am oberen Sereth setzten wir unsern Vormarsch weiter fort. Der Feind ging nach Westen in eine vorbereitete Stellung zurück, von wo unser Vordringen durch heftiges Artilleriefeuer aufgehalten wurde. An der mittleren Strypa und am Koropiec setzten unsere Truppen die Verfolgung des Feindes fort und machten Fortschritte. Sie näherten sich der Plota-Lipa bei Zawadowka und Korzowa und gewannen den nördlichen Dnjestr bei Maryampol. In der Gegend von Jaremoze, Nowitschary (? Jahnwiczora, 13 Kilometer nordwestlich von Szpot Karazzal) und Kirlibaba in den Waldkarpathen schlugen wir überall Teilangriffe des Feindes zurück.

14. August, abends, Westfront. Am Sereth geht der Angriff unserer Truppen wieder erfolgreich vorwärts. Gleichzeitig ging eines unserer tapferen Regimenter, bis zur Brust im Wasser, über den Fluß Luch, einen Nebenfluß des Sereth, und warf den Gegner aus einer Reihe von Schützengräben. Um 7 Uhr morgens bemerkte einer unserer Flieger, der Rosafenritmeister Klatschew, einen feindlichen Flieger. Er stieg mit dem Beobachter Leutnant Chrizostalew in einem Kampfflugapparat auf, griff den feindlichen Apparat zweimal an und beschloß ihn mit zwei Maschinengewehre. Der feindliche Apparat wurde beschädigt zur Landung gezwungen. Der Apparat des Gegners ist samt Flieger und Beobachter eingebracht. Am Plota-Lipa-Abchnitt warfen unsere Truppen den Gegner zurück und gingen näher an das linke Ufer des Flusses Tseniowa (?), einen Nebenfluß der Plota-Lipa, heran. Die Plota-Lipa selbst wurde an einigen Stellen überschritten und das westliche Ufer gewonnen. Unsere Offensivtätigkeit des Dnjestr in der Richtung nach Nordwesten dauert an. Nach hartnäckigem Kampf wurde das Dorf Toustobaby genommen. Es war durch eine ununterbrochene Reihe von hintereinander liegenden Schützengräben, die durch zahlreiche Verbindungsgräben verbunden waren, besetzt. Der Gegner setzte von diesem Stützpunkt aus unsern Truppen ein äußerst heftiges Maschinengewehrfeuer entgegen, um